Mechanischer Broschirwebstuhl von Herm. Schroers, Crefeld [Fortsetzung]

Autor(en): **E.O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-627434

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Mechanischer Broschirwebstuhl

von Herm. Schroers, Crefeld.

Fortsetzung.

Mit Fig. 2, 3 u. 4 ist der Bewegungsmechanismus zum Durchtreiben der Broschirspulen veranschaulicht. Die in den Spulenträgern 2 (Fig. 2)

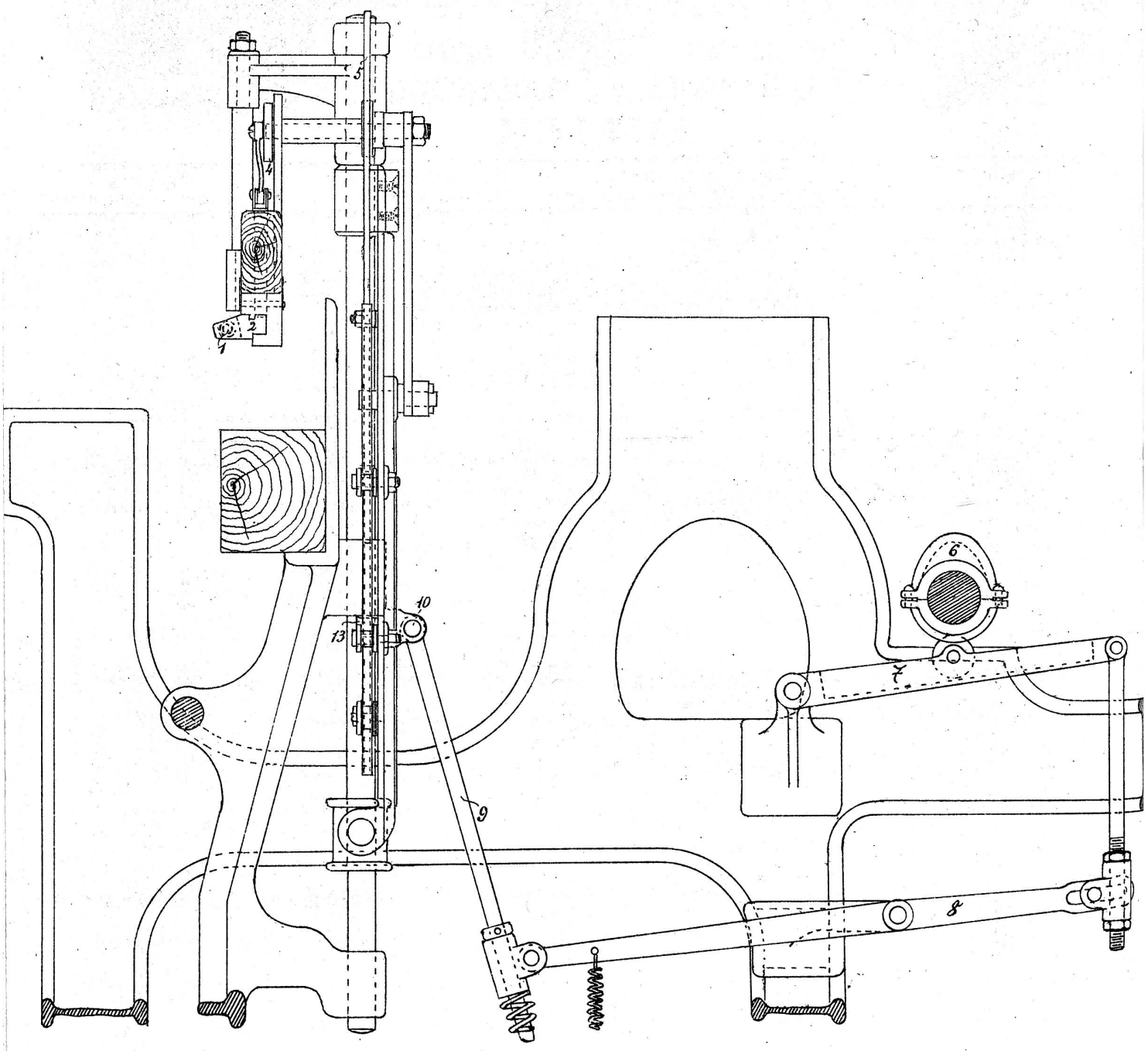

Fig. 3.

befindlichen Geschirrhülsen 1 bilden mit ihrem oberen Theil eine Zahnstange, in welche Zahnräder eingreifen, welche durch Verschiebung einer oberhalb derselben gelagerten Zahnstange 3 die zur Verschiebung der Geschirrhülsen erforderliche Drehung erhält wird. Die Bewegung der Zahnstange 3 erfolgt durch eine halbe Drehung der Kurbelscheibe 4, welche die erforderliche Halbdrehung nach rechts oder links durch die in das Zahnrad eingreifenden beiden Zahnstangen 5 erhält.

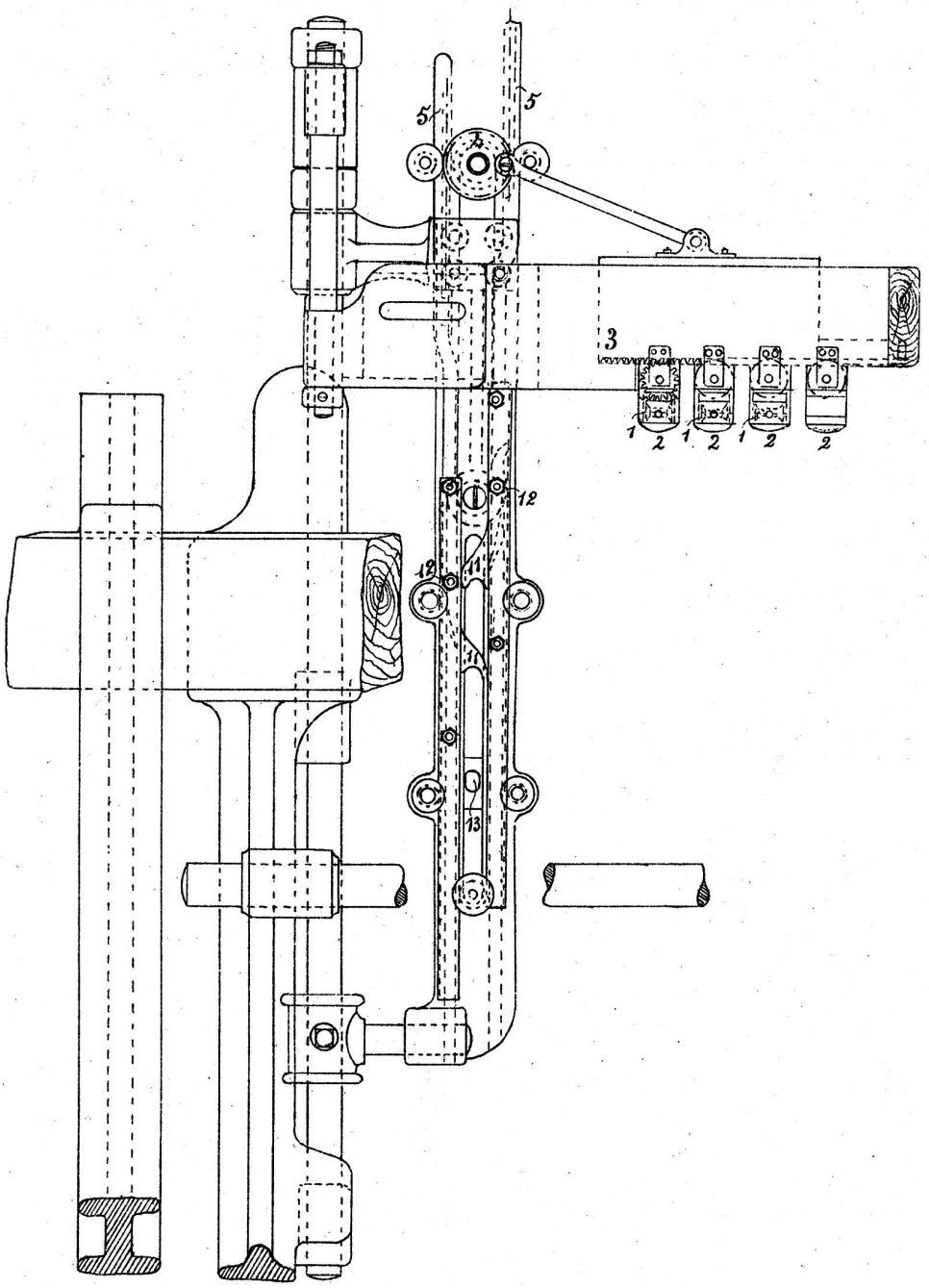

Fig. 2.

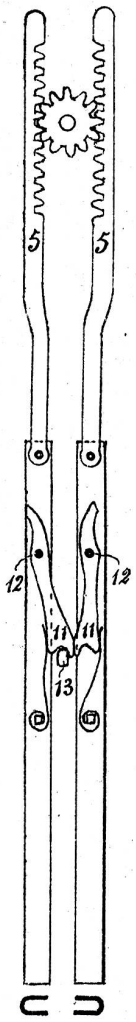

Fig. 4.

Die Verschiebung der Zahnstangen erfolgt durch das auf der Kurbelwelle befestigte Excenter **6** (Fig. 3.) welches durch die Hebel 7 u. 8 und vermittelst der Stange 9 auf den Schieber 10 wirkt. Damit nun die in dieser Weise erzeugte oscillirende Bewegung des Schiebers 10 eine abwechselnde Verschiebung der Zahnstangen 5 bewirkt, ist folgende Vorrichtung getroffen. Der untere Theil der Zahnstangen bildet je eine Blechhülse, in welchen je eine Falle 11 (Fig 4.) auf einem Stift 12 drehbar gelagert ist. Beide Fallen werden durch Federn so gestellt, daß die Nase derselben aus der Blechhülse hervorragt und durch den am Schieber 10 befindlichen Stift 13 gefaßt werden kann. Dieser Stift wird nun diejenige Nase fassen, welche zu unterst steht, und die mit derselben verbundene Zahnstange nach oben schieben, während die Falle der gleichzeitig niedergehenden anderen Zahnstange im Vorbeigehen in die Blechhülse zurückgedrängt und beim nächsten Hochgehen des Schiebers alsdann von dem Stift gefaßt wird. Die so erzielte abwechselnde Verschiebung der Brochirzylinder tritt selbstthätig außer Wirkung, sobald der Brochirazzaro gehoben wird, indem alsdann der Schieber 10 auf die unten befindliche Falle 11 nicht mehr reicht. Die Bewegung der Brochirzylinder hängt also durch diese Vorrichtung direkt von der Senkung der Brochirlade ab, sie kann also weder in Thätigkeit treten, so lange der Brochirazzaro gehoben ist, noch ist eine besondere Einstellung derselben von der Jacquardmaschine aus erforderlich.

E.O.

Manoeuvre des Cartons de la Mécanique Jacquard

(B. d. S. & d. S. – C. Dangon)

Apparat zur Schonung der Karten bei Jacq. M.

Mit dem von M. J. B. Dégat, tisseur, rue Arlaud 8, Lyon angewendeten Apparat bezweckt man die Jacquard-Karten besser auf den Cylinder aufzulegen und hierdurch Fehlschüsse, sowie Kartenbeschädigungen zu vermeiden.